



Peripherie:

- Quelle: Apple MacBook Pro, OSX 10.8.2, iTunes 11, Sonic Studio
Amarra 2.5
Apple iPod Classic
Apple iPad 3
Astell&Kern AK100
Nokia Lumia 100
- Kopfhörer: Fischer Amps FA3
German Maestro GMP400

Im Sinne der Vernunft

Wer heute mit dem Smartphone unterwegs ist und Musik hört will natürlich, dass die über Kopfhörer richtig gut klingt. Es gibt da ein paar sehr gute, aber teure Helferlein speziell für die Apple-Plattform, doch eine preisgünstige Universallösung hat bisher auf sich warten lassen. FiiO ändert das nun.

FiiO ist jetzt keine ganz neue Marke mehr, trotzdem vielen sicher noch unbekannt. Der chinesische Hersteller hat sich aber bei Freunden der mobilen Unterhaltung und der Computer-Audio-Gadgets einen guten Ruf erarbeitet. Besonders das gute Preis-Leistungs-Verhältnis wird von allen gelobt, die schon mal eines der kleinen Gerätchen der Marke in den Händen gehalten hat. Da kann man jetzt von chinesischer Herstellung halten, was man will: Die können halt für vernünftige Mark Dinge bauen, die richtig gut sind. Mittlerweile, das hat sich gerade in den letzten Monaten herauskristallisiert, muss man schon aufhorchen, wenn ein ambitionierter chinesischer Hersteller mit Produkten winkt. Die Wahrscheinlichkeit, dass das richtig guter Stoff ist, ist heute höher denn je. Und so kann man von den kleinen Produkten in der vernünftigen 100- bis 150-Euro-Klasse schon erwarten, dass einem etwas Ordentliches geboten wird. FiiO hält eine große Palette kleiner HiFi-Schätzchen für den mobilen Bereich bereit, die alleamt preislich sehr attraktiv sind und

DAC- und Verstärkerunterstützung für eine große Palette an Mobiltelefonen, portablen Musikplayern, Verstärkerchen und Speichern bieten. Ich musste mich da erst mal durchwühlen und sortieren. Alles konnte ich in diesem Artikel ja nicht unterbringen, da es sich um viel zu viele unterschiedliche Anwendungen handelt, die mit den FiiO-Produkten abzudecken sind. Die Wahl fiel auf folgende Geräte: E07K Andes, ein kleiner batteriebetriebener DAC mit eingebautem Kopfhörerverstärker, E17 Alpen, der ähnliche Funktionen bietet. Preislich sind beide sehr attraktiv, was man nach der er-

sten Inaugenscheinnahme so erst mal gar nicht gedacht hätte. Sie kommen in hübschen schwarzen Alugehäusen, mit jeder Menge Zubehör wie Taschen und Kabeln und fühlen sich in der Hand richtig gut an. Gebürstetes Alu, Knöpfe mit gutem Druckpunkt und logischer Anordnung und ein durch die internen Akkus stattliches Gewicht sorgen für gute Anfassqualität.

Fangen wir in den südamerikanischen Anden mit dem E07K an. Grundsätzlich ist das ein sehr fein gemachter Kopfhörerverstärker, der einen USB-DAC gleich mitbringt, so dass man ihn einfach mit dem Computer verbindet



Digitale Signale, beispielsweise von CD-Playern, können eingespeist werden



Gehörtes:

- **Tom Waits**
Nighthawks at the Diner
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Power of Power**
The Oakland Zone
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Beth Hart & Joe Bonamassa**
Can't Explain
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Bob Marley & The Wailers**
Legend
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Pascal Tremblay and Jazz Fiction**
Lueurs
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Fleetwood Mac**
Rumours
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)



Der kleine „Alpen“ getaufte Verstärker bietet zwei Kopfhörerausgänge für gemeinsames Lauschen

hätte. Ganz leichte Einflussnahme auf den Klang hat man mit dem dreibandigen Equalizer, den ich der Vollständigkeit halber nenne, selbst aber immer auf „FLAT“ gelassen habe. Aber jüngere Leute als ich spielen sicher gern mit den drei Bändern herum.

Unterwegs kann er auf verschiedene Arten betrieben werden. Die meisten werden den Klinkeneingang des E07K mit dem Kopfhörerausgang eines Smartphones verbinden und loslegen, iPod-Besitzer können mit einem speziellen Kabel (Dock-Connector auf Klinke) arbeiten. Eine ganz elegante Möglichkeit, den E07K einzusetzen, bleibt den iPad-Besitzern vorbehalten. Über das Camera Connection Kit von Apple kann er kleine FiiO als USB-DAC für das iPad eingesetzt und di-

und als Tonausgabegerät konfigurieren kann. Wenn er am Rechner hängt lädt auch gleich sein Akku, so dass er ständig einsatzbereit für den mobilen Einsatz werden kann. In Sachen Ton gibt sich der Kleine erstaunlich breitbandig. Bis 96 kHz kann er aufnehmen, er arbeitet im adaptiven Modus und kann außer seiner Maximalfrequenz noch 44,1 und 48 kHz verdauen. Das ist schon weit mehr, als ich erwartet



Die Zubehörpalette ist riesig, beispielsweise gibt es einen Dock für den Schreibtisch

rekt mit digitalen Daten versorgt werden, so dass dem Hörer eine Wandlung erspart bleibt. Dazu muss im E07K die Akkuladefunktion deaktiviert werden, und schon läuft die Geschichte. Das ist der sicher beste Weg, um den Chinesen mit Daten zu versorgen, keine Frage. Ach so: Da er über zwei Kopfhörerausgänge verfügt, können Pärchen ganz kuschelig zu zweit im Zug Musik hören. Das ist ja auch für manche wichtig. Der E17 Alpen kann all das auch, bringt jedoch statt der zweiten Kopfhörerbuchse einen digitalen Signaleingang mit. Das ist ein kombinierter optisch/elektrischer Eingang; mit kleinen Adaptern kann man sich also aussuchen, wie man ihn verbinden will. So erweitert man so manchen digitalen

FiiO E07K Andes

- Preis: um 90 Euro
- Vertrieb: NT Global, Bremen
- Telefon: 0421 70508619
- Internet: www.nt-global.de
- Headsound, Berlin
- Telefon: 030 89635295
- Internet: www.headsound.de
- B x H x T: 96 x 55 x 15 mm
- Eingänge:
 - 1 x Mini-USB (adaptiv, bis 96 kHz, 24 Bit)
 - 1 x analog 3,5er-Klinke
- Ausgänge: 2 x Headphone 3,5er-Klinke
- Leistung: 250 mW an 16 Ohm
36 mW an 300 Ohm

FiiO E17 Alpen

- Preis: um 150 Euro
- B x H x T: 96 x 55 x 15 mm
- Eingänge:
 - 1 x Mini-USB (adaptiv, bis 96 kHz, 24 Bit)
 - 1 x S/PDIF (optisch und elektrisch kombiniert)
 - 1 x analog 3,5er-Klinke
- Ausgänge: 1 x Headphone 3,5er-Klinke
- Leistung: 250 mW an 16 Ohm
20 mW an 300 Ohm

einsnull

<checksum>

„Die beiden FiiOs haben mir riesig Spaß gemacht. Sie klingen frech und dynamisch, stecken voller Ideen und Funktionen und eignen sich prima sowohl für stationären als auch für mobilen Einsatz.“

</checksum>



Der Packung liegen Gummibänder bei, um sich ein nettes kleines High-End-Paket schnüren zu können

Zuspieler (DVD-Player, CD-Player etc.) um einen Kopfhörerausgang, den man sogar mitnehmen kann. Außerdem ist es über die optische Verbindung möglich, vom Computer (wenn der einen „Lichtausgang“ hat) von 44,1 bis 96 alles abzuspielen, inklusive aller „Zwischenfrequenzen“ wie 88,2 kHz. Mit einem entsprechenden Adapter auf koaxiale Buchse geht's dann gar bis 192. Ich finde so etwas gut, so kleine Spielereien erfrischen das Leben, wenn sie von entsprechender Qualität sind. Und das ist hier gegeben, denn neben den zahlreichen Einsatzzwecken gibt's auch hifidelen Ton.

Mit dem Computer als Zuspieler ging's los. Wie auf dem Aufmacherfoto zu sehen ist, habe ich mich einmal quer und quer durch alle Möglichkeiten gehört, die der E17 bietet. Einmal als USB-DAC, dann als „normaler“ DAC über seinen optischen Eingang, dann als ganz normaler Kopfhöreramp. Das Ergebnis war durchgehend einwandfrei. Sauber, klar, die Musik mit Nachhaltigkeit aus den Buchsen schiebend tönt der FiiO-Amp mit einer Spielweise, die durch ihre Quirlichkeit und Attacke sehr gut gefällt. Und daran ändert sich bei beiden Vertretern auch unterwegs nichts: Es ist schon Anerkennung wert, was aus den günstigen kleinen Chinesen für Klänge zu holen sind. Was sofort auffällt: Die Dinger gehen abartig laut. Das kann man zwar im Einstellungsmenü begrenzen, doch

der Maximalpegel ist schon wahnsinnig hoch. Dafür geht's dann mit leisen, wirkungsgradschwachen Kopfhörern auch gut ab. Und unabhängig vom Pegel spielen beide FiiOs schön dynamisch und knackig. Das ist jedenfalls das Erste, was ich im direkten Vergleich FiiO E17 gegen den schon sehr guten eingebauten Kopfhörerausgang eines MacBook Pro sagen konnte. Nach einer Weile des Hörens kommen noch ein paar Dinge dazu: Ein paar mehr Details, bessere Stimmendarstellung und überhaupt ein etwas aufgeräumteres Klangbild kommen mit FiiO-Unterstützung am Kopfhörer an. Die beiden Wegbegleiter haben mir jedenfalls mächtig Spaß gemacht. Das sogar über extrem lange Zeit; die verbauten Akkus halten an die 20 Stunden und somit länger als das angeschlossene Smartphone, selbst ein iPod Classic kommt da gerade eben mit. Und es ist dann tatsächlich so, dass man sagen muss: Fürs Geld ist das hochinteressanter Stoff. Irgendeine Anwendung wird jeder dafür finden, sei es als Kopfhörerverstärker für den Laptop, DAC für den CD-Player oder einfach nur als hochwertiger Headphone-Amp für unterwegs. Oder für alles eben Genannte.

Christian Rechenbach



ELECTROCOMPANIET

If music really matters™



Dreamteam für alle Formate



EMP 3 Multifomat Spieler

ECI 6DS Vollverstärker - Streamer



Referenzhändler

Hifiplay, Berlin
Tel. 030-395 30 22

First-Class, Wolfsburg-Hehlingen
Tel. 05363-4925

Euroton, Fulda
Tel. 0661-93350800

Der gute Ton, München
Tel. 089-501115

Hifi - Eins Neu KG, Köln
Tel. 0221-9212120

High-End Studios, Frankfurt
Tel. 069-73914695-6

Hifi Schluderbacher
Tel. 02154-8857-0

Electrocompaniet Europe GmbH
info@electrocompaniet.de
Tel. 09131-4002857
www.electrocompaniet.de